



Geschichte des Schlosses zu Berlin

<<Der>> Text

Geyer, Albert

Berlin, 1936

Tafelbilder

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96437](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96437)

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

TEXTBILDER

1. Hanfa-Luftbild, G. m. b. H. Luftaufnahme des Schlosses Berlin. Nr. 20944. Freigegeben durch Verfügung R. L. M. vom 5. 12. 1933.
2. Teilansicht des Portals III, auf der linken Seite die Darstellung der Grundsteinlegung zum Schloßbau durch den Kurfürsten (Bronzerelief von Otto Lessing), darüber die Bronzetafel mit dem Ausspruch des Kurfürsten.
3. Die Goldene Rose, aus dem Hallschen Heiligtumsbuch (vgl. auch Heinrich Otte, Kunstarchäologie des Deutschen Mittelalters, Leipzig 1868, S. 251).
4. Der untere Teil des von Kurfürst Friedrich II. gestifteten Schwanenordens (Hohenzollernmuseum, Schloß Monbijou).
5. Bildnis Joachims II. von Lucas Cranach dem Älteren (Schloß Berlin in der St. Erasmus-Kapelle, zu den „Historischen Wohnräumen“ gehörig).
6. Ansicht der Residenzstadt Berlin und Eöln in M. Zellners Topographie, Merian, Frankfurt a. Main 1652.
7. Der „hulhern gang“ von dem Küstriner Schloß in die Stadtkirche, ein Ausschnitt aus dem Kupferstich in C. Brenner, Continuator Temporis, Frankfurt a. Main 1599. (Vgl. auch G. Voss, Die Stadt Küstrin in „Die Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg“ Bd. VII, 1, Heft 4. Berlin 1927, S. 339).
8. Giebelstellungen neben den ausgekragten Ecktürmen des Joachimsbaues.
9. Die Elbfront des Schlosses Hartenfels bei Torgau aus der 1544 gemalten Hirschjagd von Lucas Cranach dem Älteren im Prado Madrid (Vgl. auch Max Lepp, Schloß Hartenfels bei Torgau 1908).
10. Eine Denkmünze mit den Bildnissen der beiden Kurfürsten August von Sachsen und Johann Georg (links) 1574 (Synode von Torgau). Links von der Denkmünze ein Anhänger mit dem Bildnis Johann Georgs, 1597. Rechts die Rückseite des Anhängers mit dem Bildnis der dritten Gemahlin des Kurfürsten Elisabeth. Aufnahmen: Staatl. Museen, Münzkabinett. (Kaiser Friedrich-Museum Berlin.)
11. Denkmünze zum Vertrag zwischen dem Kurfürsten Johann Georg und dem Grafen zu Linar 1578, mit dem Wappen des Grafen. (Kaiser Friedrich-Museum.)
12. Ausschnitt aus dem Vogelschaubild des Schlosses zu Dessau, 1574 bis 1578, einer unvollendeten Zeichnung (G. Vöttger, Zur Baugeschichte Dessaus in „Geschichte der Stadt Dessau“).
13. Bildnis des Kurfürsten Joachim Friedrichs mit seinem Wahlspruch: Bonis omnia in bonum (nach Paulus' Brief an die Römer, 8, 28: Scimus autem quoniam diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum).
14. Denkmal für den Kurfürsten Joachim Friedrich bei Epenick, nach einer Zeichnung des Königs Friedrich Wilhelms IV. durch H. Stüler 1845 an der Stelle errichtet, wo der Kurfürst im Reisewagen plötzlich starb.
15. Reliefbildnis des Großen Kurfürsten in Marmor von Franz Dufort aus dem Jahre 1647 (Haus Doorn, Holland).
16. Zeichnung der 1,80 m starken, vom ersten Schloßbau herrührenden Mauer.
17. Teilzeichnungen für Decke und Fußboden im Abasteraal mit beistehenden Erklärungen, aus dem Reisehandbuch des Architekten Christoph Vögler, S. 423 (Bibliothek der Technischen Hochschule in Berlin).
18. Der Wahlspruch des Großen Kurfürsten in eigenhändigem Schriftzug.

TAFELBILDER

Kurfürst Friedrich II.

1. Umrissplan des jetzigen Zustandes des Schlosses mit Angabe der für den Aufbau bedeutsamsten Landesfürsten und der wichtigsten Baueiten. Zeichnung nach Aufmessung.
2. Plan der Städte Berlin und Eöln von Johann Gregor Memhardt, veröffentlicht 1652 in M. Zellners Topographie, Merian Frankfurt am Main.
3. Plan der Festung Berlin-Eöln von dem Ingenieur Christian Kaurdorff (Archiv des Magistrats von Berlin).
4. Übersichtsplan der verschiedenen Vorschläge zur Ergänzung der fehlenden Eölnischen Stadtmauer von dem Turm A bei der Spreegasse (jetzt Sperlingsgasse) bis zum Spreepfeiler, gezeichnet mit Benutzung des Stadtplanes von S. G. Memhardt.
5. Der sogenannte Lindholtsche Plan der Festung Berlin-Eöln (Lindholtsche Papiere des Geheimen Staatsarchivs Berlin).
6. Plan der Ausgrabungen auf dem Schloßplatz im Jahre 1880 bei der Anlage der städtischen Kanalisation und der Aufführung der Särge und Gebeine der Kurfürsten Johann Cicero, Joachims I. und Joachims II., sowie der Ausgrabung 1928–30 zur Aufdeckung der Eölnischen Stadtmauer längs der Spree. Zeichnung nach Aufmessung.
7. Teilansicht der Spreefront des jetzigen Schlosses. Aufnahme: Staatliche Bildstelle, Berlin.
8. Bildnis des Großen Kurfürsten, Kupferstich von Ph. Walle in der „Porträt-Sammlung der Nationalbibliothek“ in Wien. (Vgl. auch Preussische Hofgeschichten von Eduard Wehse, neu herausgegeben von Heinrich Conrad, München 1913, Bd. I, S. 232).
9. Der „Grüne Hut“ in Grundrissen und Schnitt. Zeichnung nach Aufmessung.
- 9a. Der Südturm der Wartburg bei Eisenach. (Nach dem Übersichtsplan in „Die Wartburg“ von dem Burghauptmann H. von der Gabelentz, München 1932.) Zeichnung nach Aufmessung.
10. Ausgrabung vor dem jetzigen Portal der Wendeltreppe im kleinen Schloßhof. Zeichnung nach Aufmessung.
11. Grundriß der ersten Ausgrabung in der St. Erasmus-Kapelle. Zeichnung nach Aufmessung.
- 12a und b. Vermutliche Grundrischanordnung der St. Erasmus-Kapelle des Kurfürsten Friedrichs II. vor und nach ihrer Erweiterung (Zeichnung).
13. Umrissplan des Schloßbaus Kurfürst Friedrichs II. auf Grund der Mauerwerkuntersuchung. (Die in gestrichelten Linien gezeichneten Schloßteile sind Annahmen.) Zeichnung nach Aufmessung.

Kurfürst Joachim II.

14. Grundriß der ehemaligen Dominikaner-Klosterkirche auf dem Schloßplatz, gezeichnet mit Benutzung des Grundrisses des Kriegsrats Feldmann aus dem Jahre 1747 (Domkirchenarchiv Berlin).
15. Querschnitt der ehemaligen Dominikaner-Klosterkirche auf dem Schloßplatz. Zeichnung.
16. Ansicht der ehemaligen Dominikaner-Klosterkirche auf dem Schloßplatz in ihrer letzten äußeren Gestalt (Küster, Altes und Neues Berlin, Bd. I).
17. Umrissplan des Schloßbaus Kurfürst Joachims II. Zeichnung nach Aufmessung.
18. Ansicht der südwestlichen Seitenfront des Schloßplatzflügels mit dem „Hölzerne Gang“ vom „Langen Saal“ nach dem Dom, davor eine Darstellung des Feuerwerks im Jahre 1595 (Jacob Francus, Historiae relationis continuatio, Frankfurt a. Main 1596, S. 58).
19. Stadtansicht des Schlosses Küstrin mit dem Ausgang des „hulhern gang“ zur Stadtkirche bei A, im Schnitt und Grundriß. Zeichnung im Geheimen Staatsarchiv, Berlin-Dahlem (Vgl. auch Voss, Die Stadt Küstrin, S. 322).
20. Entwurf von S. G. Memhardt für einen Neubau des Ganges vom Schloßplatz zum Dom über dem Haupteingange zum Schloß hinweg (Hausarchiv, Altes Schloß Berlin, Vol. II Bl. 55).
21. Das Jagdschloß „Zum grünen Wald“ (Grunewald), ein Werk von Caspar Heß, Versuch der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes.
22. Relief im Eintrittsraum des Jagdschlosses Grunewald. Aufnahme: Staatliche Bildstelle, Berlin.
23. Schlußstein im Gewölbe des Treppenturms vor dem südöstlichen Flügel im Hof des Schlosses Hartenfels bei Torgau, mit dem Bildnis des Baumeisters Conrad Krebs. Aufnahme: Staatliche Bildstelle, Berlin.
24. Stadtansicht des Schloßbaus Kurfürst Joachims II. in seinem Zustande vor dem Beginn des Umbaus Kurfürst Friedrichs III. 1698. Ölgemälde im Schloß Lamfel bei Küstrin, Graf Schwerinscher Besitz (Nachbildung im Schloß Berlin in den „Historischen Wohnräumen“). Maler unbekannt. Aufnahme: Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten.
25. Ansicht der Schloßplatzfront des Schloßbaus Kurfürst Joachims II., Aquarell von Johann Stridbeck 1690 (Preussische Staatsbibliothek zu Berlin).
26. Ringenrennen vor der Schloßplatzfront des Schloßbaus Kurfürst Joachims II. im Jahre 1592 (Jacob Francus, vgl. 3. Bild 18).
27. Feuerwerk vor der Schloßplatzfront des Schlosses Kurfürst Joachims II. 1592 (Jacob Francus, vgl. 3. Bild 18).
28. Ansicht des Schlosses, von der Burgstraße aus gesehen, Aquarell von Joh. Stridbeck 1690 (Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin).

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

29. Teilansicht aus dem Vogelschauplan der Stadt Berlin-Cölln, von Bernhard Schütz 1688.
30. Ansicht des Schloßbaus Kurfürst Joachims II., von der „Langen Brücke“ aus gesehen, Wiederherstellung. Zeichnung nach Aufmessung.
31. Teilansicht der Spreefront des Schlosses in ihrem jetzigen Zustande, mit dem Stumpfrest des Kapellenturmes. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
32. Ansicht der jetzigen Spreefront des Kapellenturmes, mit Ergänzung der abgebrochenen Endigung. Zeichnung nach Aufmessung des Turmstumpfes; die Ergänzung nach den alten Darstellungen des Schlosses.
33. Teilansicht der jetzigen Spreefront des Schlosses, mit Einzeichnung der abgebrochenen Endigung des Kapellenturmes.
34. Balkonrest an der Spreeite des Kapellenturmes, aus der Zeit des Schloßbaus Kurfürst Joachims II. Zeichnung nach Aufmessung.
35. Einer der Schlusssteine im Deckengewölbe der St. Erasmuskapelle Joachims II.
36. Ein getupeltes Fenster, aufgedeckt in der Frontwand des Spreeflügels im Kapellenhof, aus der Zeit des Schloßbaus Joachims II. Zeichnung nach Aufmessung.
37. Ansicht der Hoffront des südöstlichen Flügels des Schlosses Hartenfels bei Torgau, jetziger Zustand. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
38. Ansicht der Hoffront des südöstlichen Flügels des Schlosses Hartenfels, Zeichnung der Wiederherstellung ihres ursprünglichen Zustandes.
39. Blick in den jetzt sogenannten Kleinen Schloßhof, gezeichnet nach dem Aquarell von Stridbeck aus dem Jahre 1690, Zustand zur Zeit Friedrichs III. vor dem Umbau durch Schlüter 1698.
40. Ursprüngliche Hofansicht des Schloßbaus Kurfürst Joachims II. Wiederherstellung mit Benutzung des Aquarells von Joh. Stridbeck.
41. Mauerrestbild in Sandstein, ausgegraben bei einer Fundamentuntersuchung am Schloß, ein Schluß der Brüstung des Laufganges im Hof in Höhe des zweiten Stockwerkes aus der Zeit des Schloßbaus Kurfürst Joachims II. Jetzt in dem Eingangstrepfenraum zu den „historischen Wohnräumen“ auf der Eckmalwand eingelegt. Aufnahme: Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten.
42. Das innere Raumbild der St. Erasmuskapelle zur Zeit des Kurfürsten Joachims II. Zeichnung nach Aufmessung.
43. 44. 45. Innere Ansichten des oberen, im ersten Stockwerk liegenden Teils der Schloßkapelle Kurfürst Joachims II. jetziger Zustand. Aufnahme: Staatliche Bildstelle, Berlin.
46. Grundriß des Erdgeschosses des Schlosses aus der Zeit des Königs Friedrich Wilhelm I., mit Eosanders Entwurf eines Trennungsbauwerks der beiden Schloßhöfe. (Archiv der Stadt Berlin.)
47. Erkerbogen in der Schloßkapelle Joachims II., mit den die Emporen stützenden zehn Säulen, Zeichnung nach Aufmessung.
48. a) Der Große Saal im Schloß Hartenfels bei Torgau, erbaut 1532—1535. b) Der Große Saal im Schloß Berlin, erbaut 1538—1540. Zeichnung nach Aufmessung.
49. Erkerbogen im Eckzimmer der Elisabethkammern (Ecke Schloßplatz-Spreefront), ein Rest vom Ausbau des Schlosses Kurfürst Joachims II. Zeichnung nach Aufmessung.
50. Der linke Teil des Erkerbogens mit dem Bildnis des Kurfürsten Joachims II. im Eckzimmer der Elisabethkammern. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
51. Die zwei Anfänge der Ausfragungen für den Eckturm der Schloßplatzfront an der Spree (a und b im nachstehenden Grundriß), aus der Zeit des Schloßbaus Joachims II. Zeichnung nach Aufmessung.
52. Grundriß des Erdgeschosses der runden Ecke der Schloßplatzfront an der Spree, Zeit des Umbaus durch Schlüter. jetziger Zustand. Zeichnung nach Aufmessung.
- 52a. Einer der Tragsteine des Trennungsbogens zwischen Chor und zweisäuligem Querschiff in der St. Erasmuskapelle mit dem preussischen Adler und dem E, einem Hinweis auf die Belehnung des Kurfürsten mit Preußen durch Polen (1569).
53. Umrißplan zur Darstellung der Lage und Größe des nordwestlichen Eckbaus Linars, des „dritten Hauses“, erbaut 1579—80, sowie des „ersten“ und „zweiten Hauses“, mit Einzeichnung des Schloßbaus Kurfürst Friedrichs II. Zeichnung nach Aufmessung.
54. Originalgrundriß des Erdgeschosses vom Quergebäude, mit der Handschrift über die Ausführung und mit der eigenhändigen Unterschrift „No. Zwey Koch Straß zu Linar 1593“ (Archiv der Stadt Berlin).
55. Die vier ersten Grundrisse für den Bau des Quergebäudes aus dem Jahre 1593, gezeichnet nach den vom Grafen zu Linar unterschriebenen und mit Nummern versehenen Originalen (Archiv der Stadt Berlin).
56. Umrißplan des Schlosses mit dem unvollständigen Vorschlage H. Boremanns, das Hofapothekengebäude an das Haus der Herzogin als „drittes Haus“ angebaut zu denken, und zugleich mit dem Nachweis der guten Möglichkeit, es an den nordwestlichen Eckbau Linars „heranzurücken“, was Linar wollte. Zeichnung nach Aufmessung.
57. Grundriß des Erdgeschosses und ersten Stockwerkes des Hofapothekengebäudes, gezeichnet nach den alten Plänen des Schlosses aus dem Jahre 1794.
58. Aufnahmezeichnung der Ansichten des Schloßflügels am Eschhof vor dem Neuaufbau, rechte Ansicht nach der Kaiser Wilhelm-Brücke, links nach der Spree.
59. Ansicht der Lustgartenfront des Hofapothekengebäudes nach dem Entwurf und der Ausführung des Grafen zu Linar im Jahre 1585. Zeichnung nach Aufmessung.
60. Ansicht der Lustgartenfront des Hofapothekengebäudes vor der Verfürgung des Bauwerks im Jahre 1885. Aufnahme: Albert Schwarz, Berlin.
61. Ansicht des „Hauses der Herzogin“, Hauptfront nach der Spree, gezeichnet vor der Erneuerung des Aufputzes.
62. Ansicht des Hauses der Herzogin, Front nach dem Schloßplatz zu, gezeichnet vor der Erneuerung des Aufputzes.
63. Ursprüngliche Spreefront des Hauses der Herzogin, Wiederherstellung. Zeichnung nach Aufmessung.
64. Galeriebau im Kapellenhof, Zugang zum Hause der Herzogin von der Wendeltreppe. Zeichnung nach Aufmessung.
65. Galeriebau im Hof des Schlosses zu Dresden, vermutliches Vorbild für den Berliner Galeriebau im Kapellenhof.
66. Ansicht des Quergebäudes auf der Seite des jetzigen Kleinen Schloßhofes, mit Benutzung alter Zeichnungen. Archiv der Schloßbauverwaltung.
67. Ansicht des Quergebäudes auf der Seite des Großen Schloßhofes, jetziger Zustand. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
68. Stich von Peter Schenk, nach dem Modell für den Umbau des Schlosses von Andreas Schlüter.
69. Grundriß des Erdgeschosses des vom Grafen zu Linar entworfenen und erbauten Ost- und Südflügels des Schlosses zu Dessau (Ehrlich, Die Dessauer Schloßbauten, in „Baumwissenschaftliche Beiträge“ von Cornelius Gurlitt, Bd. II).
70. Blick auf die Stadt Dessau mit Linars Bau des Ostflügels des Schlosses, 1574—1578 (Johann Christoph Beckmann, Historie des Fürstenthums Anhalt, S. 384).
71. Querschnitt durch den Südflügel des Schlosses zu Dessau. (Joh. Christoph Beckmann.)
72. Umrißplan des Schloßbaus des Kurfürsten Johann Georg. Zeichnung nach Aufmessung.
73. Lageplan eines Teils des Ebnischen Werders aus dem Jahre 1643, gezeichnet von dem Landmesser und Baumeister des Großen Kurfürsten, Christoph Friedrich Schmidt (Geheimes Staatsarchiv Berlin, R. 21, 191 b).
74. Lage des Schmidtischen Teilplanes (Bild 73) zum Schloß und zur Anlage des späteren Lustgartens. Zeichnung nach Aufmessung.
75. Kanal über den „Gang der neuen Wasserkunst“, die spätere Schloßfreiheit, nach einer Handschrift von Joachim Ernst Wiefenbör, aus dem Jahre 1673 (Geheimes Staatsarchiv Berlin, R. 21, 191b).
76. Schnitt durch den Turm der „neuen Wasserkunst“ mit dem alten „Wartturm“ Kurfürst Friedrichs II. als Unterbau, nach der Zeichnung des Professors Leonhard Sturm aus dem Jahre 1706 (Hausarchiv, Acta Münzturn, fol. 75).
77. Der vom Grafen Linar gestiftete Altar in der Nicolaiskirche zu Spandau, unter dem er auch beigesetzt ist. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
78. Bildnis des Grafen zu Linar mit seinen zwei Söhnen auf dem linken Teil des Altars der Nicolaiskirche zu Spandau (vgl. auch Hohenzollernjahrbuch 1910, S. 32).

Kurfürst Joachim Friedrich.

79. Umrißplan des Schloßbaus des Kurfürsten Joachim Friedrich. Zeichnung nach Aufmessung.
80. Blick in den Vorhof des Schlosses, den späteren Großen Schloßhof, Aquarell von Johann Stridbeck, 1690 (Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin).
81. Ansicht der nordwestlichen Schmalseite des Kleinen Schloßhofes vor der 1874 ausgeführten Ergänzung des Schlüterischen zweigeschossigen Bogenganges, links von Portal V (Archiv der Schloßverwaltung).
82. Vogelschaubild des Schlosses auf dem Lageplan von La Wigne aus dem Jahre 1685 (Hohenzollernmuseum, Schloß Monbijou).
83. a, b, c. Zeichnungen der Ansichten des Verbindungsbauwerks zwischen dem Hofapothekengebäude und dem Schloß (a) Zustand 1598, b) Zustand 1780, c) jetziger Zustand.
84. Bildnis der Kurfürstin Katharina, Gemahlin Kurfürst Joachim Friedrichs, in der Universitätsapothek, Schloß Monbijou. Aufnahme: Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten.

Der Große Kurfürst und sein Sohn Kurfürst Friedrich III. bis zum Jahre 1698.

85. Vorschlag Eschols für die Gestaltung des südwestlichen, am Spreegraben liegenden Teils des Lustgartens, aus Eschols Beschreibung des Lustgartens 1657 (Preuß. Staatsbibliothek, Berlin).
86. Entwurf für das erste (alte) Pomeranzenhaus, gezeichnet nach dem Original im Geheimes Staatsarchiv Berlin (Mappe Berlin B 63).
87. Entwurf für das zweite, „Neue Pomeranzenhaus“, gezeichnet nach dem Original im Geheimes Staatsarchiv Berlin (Mappe Berlin B 63).
88. Stadtplan der Festung Berlin-Cölln, Teil des Lageplans von La Wigne aus dem Jahre 1685 mit Erklärung (Hohenzollernmuseum, Schloß Monbijou).

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

89. Ansicht und Grundriß des im Jahre 1685 in der Bastion hinter dem Lustgarten erbauten halbwalbigen Pomeranzenhauses, Zeichnung aus dem Jahre 1832 mit damals geänderter Raumbenutzung (Planammer der Bau- und Finanzdirektion Berlin).
90. Ansicht der Schmalfront der Eckbauten des 1685 erbauten halbwalbigen Pomeranzenhauses, Zeichnung aus dem Jahre 1832 (Planammer der Bau- und Finanzdirektion Berlin).
91. Querschnitt des 1685 erbauten Pomeranzenhauses, Zeichnung aus dem Jahre 1832 (Planammer der Bau- und Finanzdirektion zu Berlin).
92. Blick auf das Lusthaus und das Pomeranzenhaus im Lustgarten, Aquarell von Johann Stridbeck nach 1700 (Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin).
93. Blick vom Lustgarten nach dem Schloß, Aquarell von Johann Stridbeck nach 1700 (Preuß. Staatsbibliothek zu Berlin).
94. Grundrißskizze eines Entwurfs für den Bau des Lusthauses im Lustgarten des Schlosses, mit Verbindungsgang längs des Ufers der Spree, vom „Drangenhause“ bis zum „Cabinet“ (Lusthaus), gezeichnet nach einem Blatt in den Papieren des Geheimen Staatsarchivs Berlin, Rep. 9 F.
95. Grundriß des Lusthauses im Lustgarten des Schlosses, nach dem Entwurf von J. G. Memhardt 1650 (M. Zeillers Topographie, Merian Frankfurt a. M. 1652).
96. Ansicht des Lusthauses nach der Seite des Lustgartens.
97. Ansicht des Lusthauses nach der Spree.
98. Blick in den ehemaligen Lustgarten vom halbwalbigen Pomeranzenhaus (dem „Neuen Backhof“) aus, Gemälde von Karl Friedrich Hefelme, Hohenzollernmuseum, Schloß Monbijou.
99. Kupferstich von Waderfeg: Die Lustpacht König Friedrichs I. im Hintergrunde Lusthaus und Schloß. Aufnahme: Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen.
100. Blick auf die Eingänge in den Lustgarten von der Schloßfreiheit aus, Aquarell von Johann Stridbeck nach 1700 (Preuß. Staatsbibliothek, Berlin).
101. Springbrunnen im Lustgarten, nach einer Zeichnung in Elisabeths Beschreibung 1657 (Preuß. Staatsbibliothek, Berlin).
102. Etanbild des Großen Kurfürsten von Franz Dufart, ursprünglich 1652 auf der oberen Terrasse des Lustgartens aufgestellt, aus Elisabeths Beschreibung 1657.
103. Etanbild des Großen Kurfürsten in Marmor von Franz Dufart (1652), in der ehemaligen Bildergalerie des Schlosses Berlin. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
104. Grundriß der Wohnung des Großen Kurfürsten und der Kurfürstin im zweiten Stockwerk des Schloßes an der Spree. Zeichnung nach Aufmessung.
105. Plan des Lustgartens, gezeichnet nach dem Lageplan von La Vigne 1685 (Hohenzollernmuseum, Schloß Monbijou).
106. Ansicht des überdeckten Kamin in Raum 5 („Braumkammer“) der Wohnung des Großen Kurfürsten mit den in die Vorderfläche des Kamins geklappten sich anschließenden Wandteilen, nach dem Ausbau für den König Friedrich I. in der Zeit nach 1701 durch Andreas Schlüter, Zeichnung nach Aufmessung.
107. Ansicht der nordöstlichen Schmalwand von Raum 5 in der Wohnung des Großen Kurfürsten, nach dem Ausbau durch Schlüter 1701 ff. Zeichnung nach Aufmessung.
108. Decke in den Räumen 5 und 5a (ursprünglich ein Raum) des Grundrisses vom Erweiterungsbau der Wohnung des Großen Kurfürsten 1679–81, mit den von J. Voillant 1680 gemalten Bildern. Zeichnung nach Aufmessung.
109. Decke in Raum 3 („Kronkabinett“) der Wohnung des Großen Kurfürsten mit ovaler Bildfläche, darin das Gemälde von R. van Langevelt 1681. Zeichnung nach Aufmessung.
110. Decke in Raum 4 („Bekammer“) der Wohnung des Großen Kurfürsten mit freisunder Bildfläche, darin das Gemälde, vermutlich auch von R. van Langevelt, 1681. Zeichnung nach Aufmessung.
111. Tür in Raum 4 („Bekammer“) der Wohnung des Großen Kurfürsten. Zeit des Großen Kurfürsten.
112. Kamin in Raum 4, von Schlüter nach dem Jahre 1701 eingebaut. Zeichnung nach Aufmessung.
113. Reich mit verschiedenen Holzern eingelegter Fußboden in Raum 3 aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich III. Zeichnung nach Aufmessung.
114. Reich mit verschiedenen Holzern eingelegter Fußboden in Raum 2, Wohnzimmer des Großen Kurfürsten (sogenannte Kugelhalle) aus der Zeit des Kurfürsten Friedrich III. Zeichnung nach Aufmessung.
115. Decke in Raum 2 mit Gemälden von J. Voillant, 1680. Zeichnung nach Aufmessung.
116. Vergrößerter Übersichtsplan des Schlosses aus „Broebes, Prospect der Palläste und Lustschlößer“, Augsburg 1733, Bl. 45, mit eingetragener Erklärung der Buchstabenbezeichnung.
117. Blick auf die Stadt Köln mit Dom, Schloß, Lusthaus und Gießhaus, 1652. (Hohenzollernmuseum, Schloß Monbijou).
118. Blick in den Verbindungsgang längs der Spree, die sogenannte Braunschweigische Galerie, in der ursprünglichen Ausstattung vor 1919.
119. Decke des Verbindungsganges längs der Spree (der sogenannten Braunschweigischen Galerie), zur Hälfte ihrer Länge nach Aufmessung gezeichnet. Zeit Kurfürst Friedrichs III.
120. Ansicht der Spreefront des Schlosses, von der Burgstraße aus gesehen, im Jahre 1840. Steindruck.
121. Ansicht der Spreefront des Schlosses, von der Burgstraße aus gesehen, jetziger Zustand. Aufnahme: Staatliche Bildstelle, Berlin.
122. Grundriß des Verbindungsganges längs der Spree mit dem Einbau der sogenannten „Papier- oder Dameskammern“, die zur Zeit Friedrich Wilhelms I. ausgeführt sind.
123. Grundriß der Wohnung des Großen Kurfürsten mit dem jetzigen „Chinesischen Cabinet“ C.
124. Decke im jetzigen „Chinesischen Cabinet“ C, Zeichnung nach Aufmessung.
125. Innere Ansicht des jetzigen „Chinesischen Cabinets“ C: Blick auf die zwei großen chinesischen Tafelbilder in Lackarbeit. Aufnahme: Staatl. Bildstelle.
126. Schnitt durch das Hauptgesims der Decke mit den vorgelegten Tafelbildern im jetzigen „Chinesischen Cabinet“ C, Zeichnung nach Aufmessung.
127. Decke im Durchgangstraum (A) der Wohnung des Großen Kurfürsten (Bild 123) zum Verbindungsgang längs der Spree. Zeichnung nach Aufmessung.
128. Innenansicht des Marmoraltars, Kopfleiste in „Weger, Thesaurus Brandenburgicus“ Bd. I, S. 227.
129. Jetzt noch vorhandene Reste vom Ausbau des Marmoraltars. Zeichnung nach Aufmessung.
130. Grundriß des Marmoraltars mit Angabe seiner Verfürgung infolge des Umbaus an den Lustgartenflügel durch Cosander in den Jahren 1707 ff. Zeichnung nach Aufmessung.
131. Längsschnitt des Marmoraltars. Zeichnung nach Aufmessung.
132. Querschnitt des Marmoraltars. Zeichnung nach Aufmessung.
- 133–138. Sechs Gipsreliefs für den Marmoraltar, vermutlich von Bartholomäus Eggers, jetzt im oberen Geschoß der Marmortreppe. Aufnahme: Staatl. Bildstelle Berlin.
139. Innere Ansicht des Marmoraltars, Wiederherstellung.
140. Marmorhandbild des Kurfürsten Friedrich II. von Bartholomäus Eggers, angefertigt für den Marmoraltar, jetzt im Schloß auf der Treppe zum Weißen Saal. Aus der Zeit 1680–1688.
141. Marmorhandbild Kaiser Karls des Großen „auf dem Drachen“, von Bartholomäus Eggers für den Marmoraltar angefertigt, jetzt in der Galerie der Mecklenburgischen Kammern. Aus der Zeit 1680–1688.
142. Hauptansicht des Zeughauses mit der von Schlüter vorgeschlagenen hohen Attika für Reliefformen (Archiv der Schloßbauverwaltung).
143. Innenansicht der ehemaligen „Capelle“ der Kurfürstin Luise Henriette, im Umbau des Kapellenhofs. Aufnahme: Staatliche Bildstelle, Berlin.
144. Decke des Raumes im ersten Stockwerk neben der Erasmuskapelle, des Schlafzimmers Friedrichs des Großen, später der Königin Elisabeth, Gemälden des Königs Friedrich Wilhelm IV. Vermutlich von J. G. Memhardt. Aufnahme: Staatl. Bildstelle.
145. Decke des Wohnzimmers der Kurfürstin Sophie Charlotte im Turm der Erasmuskapelle, der ehemaligen Apotheke, später der sogenannten „Bücherei der Königin Sophie Charlotte“; Zeit Kurfürst Friedrichs III. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
146. Teilansicht der Schloßplatzfront nach dem Entwurf von Schlüter unter Beibehaltung des Torbaus von J. G. Memhardt. Etich von Paul Decker, 1703 (Archiv der Schloßbauverwaltung).
147. Ovale Stierstuck in der Hofmauer des jetzigen Kommandanturgebäudes in der Gasse „In der Kommandantur“.
148. Decke des Thronzimmers der Königin Elisabeth Christine, Gemälden Friedrichs des Großen (Raum 11 im Grundriß Bild 104), Zeit Kurfürst Friedrichs III. Zeichnung nach Aufmessung.
149. Ansicht der Gartenfront des Mittelteils des Schlosses Liebenburg (Charlottenburg), zum Teil im Abbruch des Neringischen Schloßbaus, der dem Umbau durch Schlüter 1698 weichen mußte. Kopfleiste in „Weger, Thesaurus Brandenburgicus“, Bd. II, S. 5 der Vorrede.
150. Grundriß des Schlosses Liebenburg (Charlottenburg), nach dem Umbau durch Schlüter (Sächsisches Staatsarchiv Dresden).
151. Stadtansicht des Schlosses Liebenburg (Charlottenburg) nach dem Umbau durch Schlüter, Kopfleiste in „Weger, Thesaurus Brandenburgicus“ Bd. III S. 311.
152. Grabdenkmal des Hofbaumeisters Michel Matthys Smids in der Dorotheenstädtischen Kirche, Berlin. Aufnahme: Staatliche Bildstelle Berlin.
153. Entwurf für einen Umbau von Schloß und Lustgarten, aus „Elsholz, Vom Gartenbau Eöllen an der Spree 1666“.
154. Umrißplan des Schloßbaus des Großen Kurfürsten und des Kurfürsten Friedrich III. bis zum Beginn des Umbaus des Schlosses durch Schlüter 1698. Zeichnung nach Aufmessung.
155. Grundriß des jetzigen zweiten Stockwerks, mit Angabe der Lage der 1,80 m starken Mauer (AB) aus der Zeit des ersten Schloßbaus des Kurfürsten Friedrichs II.
156. Übersicht der allmählichen Entwicklung des Schloßbaus bis 1698 durch Zusammenstellung der fünf wichtigsten Umrißpläne.